

Beschäftigungsorientierte Alternativen zur Reform des österreichischen Steuer-Transfersystems

Viktor Steiner – Freie Universität Berlin

Florian Wakolbinger – Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung mbH

Der Beitrag analysiert die Beschäftigungs- und Verteilungswirkungen von zwei beschäftigungsorientierten Reformen des österreichischen Steuer-Transfersystems auf der Basis eines Mikrosimulationsmodells, dem „Austrian Tax Transfer Model“ (ATTM). Das „Vollzeitbeschäftigungs-Modell“ verbessert gegenüber dem Status quo die finanziellen Anreize zur Aufnahme einer existenzsichernden Vollzeitbeschäftigung durch die Senkung der Grenzsteuersätze im unteren und mittleren Einkommensbereich, den Abbau der Subventionierung geringfügiger Beschäftigung und eine Subventionierung geringer Stundenlöhne. Auch das „Proportionalsteuer-Modell“ („flat-tax“) verbessert im Vergleich zum Status quo die finanziellen Anreize zur Aufnahme einer existenzsichernden Vollzeitbeschäftigung, wäre darüber hinaus aber mit einer drastischen Vereinfachung des bestehenden Steuer-Transfersystems verbunden. Darüber hinaus integriert das Proportionalsteuer-Modell ein bedingungsloses Grundeinkommen auf dem Niveau der derzeit bestehenden bedarfsorientierten Mindestsicherung. Beide Reformalternativen sind so ausgestaltet, dass sie nach Berücksichtigung der zu erwartenden Beschäftigungseffekte aufkommensneutral für das staatliche Budget einschließlich der Sozialversicherung sind. Beide Reformalternativen wären nach unseren Simulationsergebnissen mit nur geringen Beschäftigungseffekten verbunden, unterscheiden sich aber erheblich hinsichtlich ihrer Verteilungswirkungen.

Kontakt: wakolbinger@gaw.institute; Viktor.Steiner@fu-berlin.de